

Maskenpflicht in NRW

beim Einkaufen und im ÖPNV seit heute

Vorab zwei Bitten:

1. Befolgen Sie in diesen Tagen und Wochen unbedingt alle gesetzlichen Regelungen, alle Verordnungen und Anweisungen der Bundesregierung, der Landesregierung und der Ordnungsorgane (Ordnungsamt, Polizei, etc.).
2. Lassen Sie dabei – so gut es geht – Ihren gesunden Menschenverstand und ihr Gedächtnis eingeschaltet. „Stand By“ ist jetzt der falsche Modus.

Hier und heute ein Foto und eine Frage:



Quelle: Screenshot aus der Startseite „GMX-Login“ am 22.04.2020

**Würden Sie diesem Mann Ihre Tochter anvertrauen,
damit er sie – demnächst mal – zum Kindergarten fährt?**

Meine Antwort auf diese Frage ist ganz klar: Selbstverständlich würde ich diesem Mann meine Tochter vertrauen. Denn es ist mir doch egal, was das Bild durch den Gesichtsausdruck, durch die Ausleuchtung der Gesichtszüge und durch die für ein Porträt ungewöhnliche Aufnahmeperspektive von schräg unten für den ersten Eindruck des Betrachters suggeriert.

Ich bin doch ein mündiger und wacher, informierter Staatsbürger. Und ich weiß: Das ist kein „böser Onkel“, der sich auf dem Kinderspielplatz an kleine Mädchen ranmacht, ihnen Schokolade verspricht, sie dazu verführt, zu ihm ins Auto zu steigen und dann mit ihnen zu seiner Mansardenwohnung fährt, um sie dort sexuell zu missbrauchen.

Nein. Ich lasse mich durch so etwas doch nicht täuschen. Das ist doch der Professor Dr. Christian Drosten, im Moment einer der für unsere Gesundheit wichtigsten Mitbürger. Ein inzwischen weltberühmter Arzt, Virologe, Spezialist im Bereich der Pandemie-Bekämpfung von der Charité in Berlin, dessen Expertise unsere Bundesregierung vertraut wie sonst keiner, der ist doch auch seit Wochen nahezu täglich im Fernsehen.

Mein GMX-Nachrichtendienst informierte mich am Abend des letzten Freitags mit einer Meldung,

Aktualisiert am 24. April 2020, 19:53 Uhr,

Milde oder symptomlose Corona-Verläufe könnten nach Ansicht des Berliner Virologen Christian Drosten mit früheren Infektionen mit Erkältungs-Coronaviren zusammenhängen.

Unter Berufung auf eine Studie eines Charité-Kollegen bekräftigte Christian Drosten am Freitag im NDR-Podcast, dass eine gewisse Hintergrundimmunität in der Bevölkerung zu bestehen scheine. [Drostens](#) Team habe an der Studie zu sogenannten T-Helferzellen mitgewirkt, die zentral für die Immunantwort seien.

Die Forscher hätten bei Untersuchungen von Abwehrzellen in Proben aus der Zeit vor der Pandemie gesehen, dass bei 34 Prozent der Patienten reaktive T-Zellen vorlagen, die bestimmte Teile des neuen Coronavirus sozusagen erkannten. Sogenannte Reaktivität sei erwartbar, wenn man die Erkrankung hinter sich habe - allerdings hätten diese Patienten keinen Kontakt mit Sars-CoV-2 gehabt, so Drosten. Dass dennoch reaktive T-Zellen vorlagen, könne an durchgemachten Infektionen mit menschlichen Erkältungs-Coronaviren liegen.

Wenn schon bei 34 Prozent der Patienten, die man untersuchen konnte, reaktive T-Zellen vorlagen, um wieviel höher muss denn dann die Verbreitung von diesen reaktiven T-Zellen sein in der jetzt noch gesunden Bevölkerung, die nicht einer Untersuchung ihrer Abwehrzellen zugeführt wurde, weil es dazu keine Veranlassung gab? Liegt der bei 50, 60 oder gar mehr Prozent all der Menschen, die jetzt unter den „Pandemie-Maßnahmen“ gelitten haben und weiter leiden werden? – Man weiß es halt nicht. Ich frage mich das aber.

Was ich aber weiß, noch aus meinem Biologie-Unterricht, als wir in Klasse 8 oder 9 den Menschen durchgenommen haben (und das ist mehr als ein halbes Jahrhundert her), – und obwohl Biologie nie mein Lieblingsfach war: Der Mensch baut eine Hintergrund- und Kreuzimmunität dadurch auf, dass er es seinem Körper gestattet, sich mit allen möglichen Viren und Bakterien auseinanderzusetzen, damit das Immunsystem sich „fit trainieren“ kann, zum Beispiel für die nächste Grippe-Welle. Funktioniert und ist zu empfehlen, solange die dabei erlebten Symptome nicht lebensbedrohlich sind oder mich nicht anderweitig unverhältnismäßig beeinträchtigen.

Und ich vermute jetzt: Dieser putzmuntere und gesundheitsförderliche Austausch zwischen Mensch und Umwelt wird massiv unterbrochen, sobald ich einen Mund-Nasen-Schutz trage. Ein Mund-Nasen-Schutz ist in professionellen Situationen unerlässlich. (Mal ein krasses Beispiel: Es geht natürlich nicht an, dass ein Kardiologe bei einer Operation am offenen Herzen seine Coronaviren auf die Schleimbeutel des Patienten hustet.) Aber für Otto Normalverbraucher ist der ungehinderte Luftstrom, in dem sich auch potentielle Krankheitserreger tummeln, nach meiner laienhaften Vorstellung so etwas wie ein Fitness-Optimierungs-Programm fürs Immunsystem.

Wer diese natürliche Prophylaxe per Gesetz oder Verordnung unterbricht, zum Beispiel für die Zeit vom 27.04.2020 bis zu einem Datum X, der ist eine **Gefahr für die Volksgesundheit**, – pardon: ... **für die Gesundheit der Bevölkerung**. Diese Gefahr wächst in dem Maße, wie die Verpflichtung zur Maskierung aufrechterhalten bleibt. Das ist jetzt mal wieder so eine ganz laienhafte Vermutung, denn ich bin ja schließlich nur ein „kleiner“ Heilpraktiker. Trotzdem:

Wir sind hier auf der Website einer Heilpraktikerschule. Und es gehört zum Berufsethos der Heilpraktikerzunft, dass diese ihre Patientinnen und Patienten immer dahingehend beraten, alles für eine gesunde, den Erkrankungen vorbeugende Lebensführung zu tun. Diese Beratung ist für Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker eine Selbstverständlichkeit. Bei Ärzten, na da kenne ich mich nicht ganz so gut aus. Aber ich glaube, das ist bei denen, oder bei den meisten von denen, ähnlich.

Unser Bemühen geht immer dahin, dass die Menschen, so eben möglich, erst **gar nicht krank** werden. Damit die Menschen **keine medizinische** Behandlung in einem Erkrankungsfall in Anspruch nehmen müssen. Damit sie **keine Medikamente** nehmen müssen.

Hupppsss – da kommen mir jetzt aber so ein paar ganz komische Gedanken, die ich hier lieber mal nicht aufschreibe.

Einen ganz anderen Gedankenstrang hingegen muss ich doch noch weiterverfolgen: Warum bemüht sich ein renommierter Wissenschaftler und Arzt wie Professor Dr. Drosten nicht zu verhindern, dass er in das Gedächtnis von mehr als 80 Millionen Menschen in Deutschland mit einem Konterfei eingeht, das ihn in der Nähe von kriminellen Sittenstrolchen ansiedelt? Vor dem man seine Kinder schützen möchte? Und warum – so scheint es ja – ist es unserer Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, egal, wie die Gallionsfigur in ihrem Beraterumfeld in der Krise unterschwellig bei uns, den Bürgerinnen und Bürgern, überkommt? Aber vielleicht hat sie ihn ja gebeten ... und er wollte nicht ...

Und ich frage mich: Würde ich mich jemals so abfotografieren lassen? Würde ich so ein Foto für die Öffentlichkeit freigeben? Würde ich den, der es ohne meine Zustimmung veröffentlicht, ungeschoren davonkommen lassen? Würde ich ihn einfach weitermachen lassen, ohne ihn strafrechtlich zu verfolgen?

NIEMALS !!! oder vielleicht doch Wenn ich ganz, ganz, ganz ehrlich bin: Bei einem sechs- oder siebenstelligen Honorar würde ich vermutlich möglicherweise unter bestimmten Umständen schwach werden. Ich bin ja auch nur ein Mensch ...

Aber so viel Geld hat ja niemals irgendwer für so einen lapidaren Zweck übrig. Vielleicht noch ein Superreicher . . . wie Bill Gates oder so. Der kennt unsereinen aber doch gar nicht. Ich verwerfe die Idee. Sie ist „abwegig“.

Zum Schluss noch einmal die zwei Bitten:

1. Befolgen Sie in diesen Tagen und Wochen unbedingt alle gesetzlichen Regelungen, alle Verordnungen und Anweisungen der Bundesregierung, der Landesregierung und der Ordnungsorgane (Ordnungsamt, Polizei, etc.).
2. Lassen Sie dabei – so gut es geht – Ihren gesunden Menschenverstand und Ihr Gedächtnis eingeschaltet. „Stand By“ ist jetzt der falsche Modus.

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text / Bild, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, diese für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...